

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
<i>1. Abschnitt</i>	
Einleitung	3
I. Themenstellung	3
II. Gegenstand der vorliegenden Arbeit	5
III. Gang der Darstellung	6
<i>2. Abschnitt</i>	
Grundlagen der Vollstreckungshilfe	7
I. Begriffserklärungen	7
A. Vollstreckungshilfe bei ausländischen vermögensrechtlicher Anordnungen	7
B. Ersuchen	9
C. Nicht-EU-Staaten	10
D. Exequaturverfahren	11
E. »Vermögensrechtliche Anordnungen« gem § 64 Abs 8 ARHG	13
1. Vorbemerkung	13
2. Konfiskation	14
3. Einziehung	16
4. Verfall	17
5. Erweiterter Verfall	19
6. Sonstige vermögensrechtliche Anordnungen?	20
F. Vermögenswerte und Gegenstände	21
G. Anlasstat	22
H. Betroffene der vermögensrechtlichen Anordnung	22
I. Täter der Anlasstat	23
J. Unbeteiligte Dritte	24
II. Besonderheiten der Vollstreckungshilfe bei vermögensrechtlichen Anordnungen	25

A.	Zweck der Vollstreckungshilfe	25
B.	Weitere Abgrenzung zur Vollstreckung einer ausländischen Geld- oder Freiheitsstrafe	27
C.	Vollstreckung einer ausländischen vermögens- rechtlichen Anordnung und Eigentumsfreiheit	29
1.	Eingriff in die Eigentumsfreiheit	29
a.	Schutzbereich	29
b.	Eingriff durch den Exequaturbeschluss	29
2.	Rechtfertigung des Eingriffs	31
a.	Erfordernis einer rechtlichen Grundlage	31
b.	Verfassungskonformität der Grundlage	31
(i.)	Vollstreckung und öffentliches Interesse	31
(ii.)	Verhältnismäßigkeit des Eingriffs	32
III.	Rechtlicher Rahmen der Vollstreckungshilfe	32
A.	Außervertraglicher Bereich: Anwendung des ARHG	33
1.	Einschlägige Normen	33
2.	Einschlägige ARHG-Normen als »Kann-Bestimmungen«	34
B.	Vertraglicher Bereich: bi- und multilaterale Abkommen	35
1.	Bi- und multilaterale Abkommen als mögliche Vollstreckungsverpflichtung	36
2.	Verhältnis zum ARHG	36
<i>3. Abschnitt</i>		
	ARHG als Rechtsgrundlage der Vollstreckungshilfe	39
I.	Zulässigkeit der Vollstreckung nach dem ARHG	39
A.	Positive Voraussetzungen	41
1.	Gegenseitigkeit iSd § 3 ARHG	41
2.	Ausspruch einer vermögensrechtlichen Anordnung durch ein ausländisches Gericht – § 64 Abs 1 ARHG	42
a.	Entscheidende Behörde	43
(i.)	Meinungsstand	43
(ii.)	Wortlaut: »Entscheidung eines ausländischen Gerichts«	43
(iii.)	Systematische Interpretation: Bezug zum Strafrecht	45
(iv.)	Teleologische Interpretation	46

(v.)	Zwischenergebnis	46
b.	Vermögensrechtliche Anordnung	47
(i.)	Legaldefinition in § 64 Abs 8 ARHG	47
(ii.)	Vermögensrechtliche Anordnung des ersuchenden Staates	48
(iii.)	Vermögensrechtliche Anordnung eines anderen Staates	49
(iv.)	Inländische vermögensrechtliche Anordnungen?	50
(v.)	Zwischenergebnis	50
3.	Rechtskraft der Entscheidung(en) – § 64 Abs 1 ARHG	51
a.	Rechtskraft der vermögensrechtlichen Anordnung	51
b.	Rechtskraft einer zugrunde liegenden Entscheidung?	52
(i.)	Wortlaut des § 64 Abs 1 ARHG	52
(ii.)	Teleologische Interpretation	52
c.	Zwischenergebnis	53
4.	Konformität des ausländischen Verfahrens mit Art 6 EMRK – § 64 Abs 1 Z 1 ARHG	53
a.	Zweck der Voraussetzung	54
b.	Anwendung bei vermögensrechtlichen Anordnungen	54
c.	Besondere Verfahren bei vermögensrechtlichen Anordnungen	55
(i.)	Vermögensrechtliche Anordnung in einem strafgerichtlichen Verfahren ...	56
(ii.)	Vermögensrechtliche Anordnung in einem selbstständigen Verfahren	56
(iii.)	Vermögensrechtliche Anordnung in einem zivilgerichtlichen Verfahren mit zugrunde liegender strafgerichtlicher Entscheidung	57
d.	Fairness des Verfahrens in seiner Gesamtheit ...	58
e.	Fehlen des Art 1, 1. ZP-EMRK	58
f.	Zwischenergebnis	59
5.	Beiderseitigkeit – § 64 Abs 1 Z 2 und Abs 4 ARHG ...	59
a.	Zweck der Beiderseitigkeit	60

b.	Prüfungsmethode der Beiderseitigkeit	61
(i.)	Sinngemäße Umstellung des Sachverhalts	61
(ii.)	Beiderseitigkeit in abstracto oder in concreto?	64
(iii.)	Beiderseitige Gerichtsbarkeit	65
(iv.)	Maßgeblicher Zeitpunkt	67
c.	Beiderseitige Strafbarkeit gem § 64 Abs 1 Z 2 ARHG	68
(i.)	Systematische Untersuchung des Wortlauts	70
(ii.)	Teleologische Auslegung	71
(iii.)	Zwischenergebnis	73
d.	Beiderseitige Zulässigkeit – § 64 Abs 4 ARHG ..	73
(i.)	Berücksichtigung der Rechte unbeteiligter Dritter	74
(ii.)	Erweiterung auf Geldstrafen?	77
(iii.)	Zwischenergebnis	80
e.	Verhältnis zwischen § 64 Abs 1 Z 2 ARHG und § 64 Abs 4 ARHG	81
(i.)	Lex specialis zu § 64 Abs 1 ARHG nach dem Wortlaut	81
(ii.)	§ 64 Abs 4 ARHG als zusätzliche Voraussetzung nach historischer Interpretation	81
(iii.)	Ergänzung oder Verdrängung des § 64 Abs 1 Z 2 ARHG nach systematischer Interpretation? ..	82
(iv.)	Zwischenergebnis	85
f.	Zwischenergebnis	86
6.	Bezug zu Österreich – § 64 Abs 5 und 6 ARHG ..	86
a.	Einbringlichkeit bei Verfall	87
b.	Lage im Inland bei Konfiskation und Einziehung	88
c.	Inlandsbezug bei sonstigen vermögens- rechtlichen Anordnungen iSd § 64 Abs 8 ARHG? ..	89
d.	Zwischenergebnis	90
7.	Anhörung des Betroffenen? – § 64 Abs 5 und 6 ARHG	91

B. Negative Voraussetzungen	92
1. Nichtvorliegen des Allgemeinen Vorbehalts iSd § 2 ARHG	92
2. Kein politisches, militärisches oder fiskalisches Delikt iSd §§ 14 oder 15 ARHG – § 64 Abs 1 Z 3 ARHG	93
a. Prüfungsmethode der Hindernisse	94
b. Politischer Charakter	95
c. Militärischer Charakter	95
d. Fiskalischer Charakter	96
e. Zwischenergebnis	97
3. Kein Verstoß gegen <i>ne bis in idem</i> – § 64 Abs 1 Z 5 und Abs 4 ARHG	97
a. Ne bis in idem-Problematik bei Vollstreckung einer ausländischen vermögensrechtlichen Anordnung	98
b. Anzuwendende Ne bis in idem-Bestimmungen	100
(i.) Ne bis in idem in Bezug auf den Betroffenen – § 64 Abs 1 Z 5 ARHG	100
(ii.) Ne bis in idem in Bezug auf den Sachverhalt – § 64 Abs 4 ARHG	102
(iii.) Ne bis in idem im österreichischen Strafverfahren – § 17 Abs 1 StPO, Art 4, 7. ZP-EMRK und § 443 Abs 2 StPO	103
(iv.) Ne bis in idem innerhalb der EU	104
(v.) Ne bis in idem im Schengenraum – Art 54 SDÜ	107
(vi.) Zwischenergebnis	110
c. Problematische Lücke der dargestellten Rechtslage?	112
(i.) Keine Berücksichtigung ausländischer Ereignisse?	112
(ii.) Wertungsunterschied bei unbeteiligten Dritten	113
d. Zwischenergebnis	114
4. Keine Verjährung der Vollstreckbarkeit nach österreichischem Recht – § 64 Abs 1 Z 4 ARHG	115
a. Verjährung der Vollstreckbarkeit nach österreichischem Recht	115

b.	Keine Vollstreckbarkeitsverjährung auch nach dem Recht des ersuchenden Staates?	116
c.	Berechnung der Frist	116
d.	Verlängerung der Verjährungsfrist gem § 60 StGB?	117
(i.)	Fortlaufhemmung durch Aufenthalt im Ausland gem § 60 Abs 2 Z 4 StGB?	118
(ii.)	Ablaufhemmung durch neuerliche Verurteilung? – § 60 Abs 1 StGB	119
(iii.)	Fortlaufhemmung wegen behördlicher Anhaltung – § 60 Abs 1 Z 3 StGB	120
e.	Zwischenergebnis	120
C.	Zusammenfassung	121
II.	Verfahren nach dem ARHG	124
A.	Verhältnis des Exequaturverfahrens nach ARHG zu inländischen Verfahren	124
1.	Verhältnis zu einem inländischen Strafverfahren ...	125
2.	Verhältnis zu einem selbstständigen Verfahren nach §§ 445, 445a StPO	126
3.	Zwischenergebnis	128
B.	Behandlung einlangender Ersuchen	128
1.	Ersuchen um Vollstreckung	128
2.	Vorprüfungskompetenz des Justizministers	129
3.	Ablehnungsgründe des Justizministers	130
4.	Rechtsschutz	131
5.	Zwischenergebnis	132
C.	Exequaturverfahren	132
1.	Grundlagen	133
a.	Zweck	133
b.	Gesetzliche Grundlagen	133
2.	Grundsätze des Exequaturverfahrens	134
a.	Verfahrensgarantien des Art 6 Abs 1 EMRK ...	135
(i.)	Kein strafrechtlicher Anwendungsbereich bei Rechtshilfeverfahren	135
(ii.)	Zivilrechtlicher Anwendungsbereich bei vermögensrechtlichen Anordnungen	136
(iii.)	Zwischenergebnis	137
b.	Einfachgesetzliche Grundsätze im Exequaturverfahren	137

(i.)	Objektivität sowie Gesetz- und Verhältnismäßigkeit	138
(ii.)	Formelles Prüfprinzip	138
(iii.)	Mündlichkeit und Öffentlichkeit in Ausnahmefällen	140
(iv.)	Rechtliches Gehör	141
(v.)	Angemessene Verfahrensdauer	142
(vi.)	Verschlechterungsverbot und Schlechterstellungsverbot	143
c.	Zwischenergebnis	145
3.	Behörden und Verfahrensbeteiligte	145
a.	Österreichisches Gericht	145
(i.)	Örtliche Zuständigkeit	146
(ii.)	Sachliche Zuständigkeit	149
(iii.)	Zwischenergebnis	152
b.	Österreichische Staatsanwaltschaft	152
(i.)	Aufgaben der Staatsanwaltschaft im Exequaturverfahren	152
(ii.)	Zuständigkeit der Staatsanwaltschaft im Exequaturverfahren	153
c.	Ausländische Behörde?	154
d.	Betroffener als Haftungsbeteiligter	154
(i.)	Anwendung des § 64 StPO im Exequaturverfahren	155
(ii.)	Betroffene als Haftungsbeteiligte	155
(iii.)	Rechte des Haftungsbeteiligten im Exequaturverfahren	156
e.	Vertreter des Betroffenen	158
f.	Unbekannte Betroffene	158
g.	Täter der Anlasstat	159
h.	Opfer	160
i.	Zwischenergebnis	160
4.	Gang des Verfahrens	161
a.	Art des Verfahrens	161
b.	Keine Verhandlung als Regelfall	162
c.	Mündliche Verhandlung als Ausnahme	164
(i.)	Anwendbare Bestimmungen	164
(ii.)	Ablauf der mündlichen Verhandlung nach § 31 Abs 4 und Abs 5 ARHG analog	165

d. Sicherung der Vollstreckung während des Verfahrens	166
(i.) Anwendung der entsprechenden Bestimmungen der StPO?	166
(ii.) Maßnahmen zur Sicherung der Vollstreckung	167
(iii.) Zwischenergebnis	168
5. Exequaturbeschluss	168
a. Allgemeines	168
b. Entscheidung über die Vollstreckung	169
c. Festsetzung der vermögensrechtlichen Anordnung	169
(i.) Zeitpunkt des anwendbaren Rechts	170
(ii.) Zeitpunkt des Wechselkurses	171
(iii.) Anrechnung bereits entzogener Beträge?	172
d. Verkündung, Ausfertigung und Zustellung	173
6. Wirkung eines bejahenden Exequaturbeschlusses	174
a. Eigentumserwerb durch Österreich	175
b. Grundlage für ein innerstaatliches Exekutionsverfahren	176
c. Sperrwirkung für österreichische Verfahren?	178
(i.) (Keine) Sperrwirkung für österreichisches Strafverfahren	178
(ii.) Sperrwirkung in Bezug auf denselben Vermögenswert?	180
(iii.) Keine Sperrwirkung bezüglich weiterer Vermögenswerte	181
(iv.) Zwischenergebnis	182
7. Nachträglicher Wegfall der ausländischen Entscheidung	182
D. Rechtsschutz	184
1. Beschlussbeschwerde gem § 9 Abs 1 ARHG iVm §§ 87ff StPO	184
a. Beschwerdelegitimierte Personen	185
b. Keine Aufschiebende Wirkung	187
c. Beschwerdegründe	188
d. Entscheidung über die Beschwerde	188
e. Wirkung auf andere Betroffene	189
f. Zwischenergebnis	189

2.	Weitere Rechtsbehelfe gegen den Exequaturbeschluss	189
a.	Erneuerung des Rechtshilfeverfahrens	
	gem § 9 Abs 1 ARHG iVm §§ 363a ff StPO?	189
(i.)	Anwendbarkeit der §§ 363a ff StPO auf Exequaturbeschlüsse	190
(ii.)	Antragslegitimation	190
(iii.)	Materielle Voraussetzungen	191
(iv.)	Formelle Voraussetzungen	192
(v.)	Entscheidung über den Erneuerungsantrag	193
b.	Nichtigkeitsbeschwerde zur Wahrung des Gesetzes gem § 9 Abs 1 ARHG iVm § 23 StPO	194
c.	Individualbeschwerde an den EGMR	195
d.	Parteiantrag auf Normenkontrolle gem Art 139 Abs 1 Z 4 bzw Art 140 Abs 1 lit d B-VG	195
e.	Wiederaufnahme	
	gem § 9 Abs 1 ARHG iVm §§ 352 ff StPO?	196
f.	Grundrechtsbeschwerde gem §§ 1ff GRBG?	197
3.	Sonstige Rechtsschutzmöglichkeiten	197
a.	Antrag auf nachträgliche Strafmilderung gem § 9 Abs 1 ARHG iVm § 31a StGB iVm § 410 StPO	197
b.	Geltendmachung auf dem Zivilrechtsweg gem § 9 Abs 1 ARHG iVm § 444 Abs 2 StPO	198
c.	Amtshaftung gem Art 23 B-VG	200
d.	Vermögensrechtlicher Anspruch gegen den Bund gem Art 137 B-VG?	201
4.	Zwischenergebnis	201
III.	Konsequenzen der Ablehnung eines Ersuchens trotz Vorliegens aller Vollstreckungsvoraussetzungen nach ARHG	202
 <i>4. Abschnitt</i>		
Bi- und multilaterale Abkommen als Verpflichtung zur Vollstreckungshilfe		205
I.	Ausgewählte Verträge	205
	A. Vollstreckungspflicht?	207
	B. Voraussetzungen und Ablehnungsgründe	209

1.	Übereinkommen der Vereinten Nationen	209
a.	Voraussetzungen	210
(i.)	Vermögensrechtliche Anordnung iSd Abkommen	210
(ii.)	Vermögensrechtliche Anordnung des ersuchenden Staates	211
(iii.)	Ausspruch durch ein Gericht	212
(iv.)	Bezug zu Österreich	212
(v.)	Gerichtsbarkeit der ersuchenden Partei hinsichtlich der Anlasstat	213
(vi.)	Keine Verletzung der Rechte gutgläubiger Dritter	213
b.	Ablehnungsgründe	214
(i.)	Nonkonformes Ersuchen	214
(ii.)	Verletzung wesentlicher Interessen Österreichs	215
(iii.)	Unzulässigkeit der vermögens- rechtlichen Anordnung nach öster- reichischem Recht (Beiderseitigkeit)	215
(iv.)	Fehlende beiderseitige Strafbarkeit	216
(v.)	Widerspruch zum österreichischen Rechtshilferecht	217
(vi.)	Kein Delikt iSd Abkommens	217
(vii.)	Mangel an Beweisen	218
(viii.)	Geringer Wert	218
c.	Unterschiede zur Vollstreckung im außervertraglichen Bereich	218
(i.)	Keine Erforderlichkeit der Gegenseitigkeit	218
(ii.)	Einschränkung auf bestimmte Delikte ...	219
(iii.)	Schutz der Rechte Dritter	219
(iv.)	Verpflichtung auch bei militärischen, politischen und fiskalischen Delikten ...	219
(v.)	Keine Anwendung des Grundsatzes »ne bis in idem«	220
(vi.)	Keine Vorgaben für Verfahren im Ausland	220
(vii.)	Rechtskraft keine Voraussetzung	220
(viii.)	Verjährung der Vollstreckbarkeit kein Hindernis	220

2.	Geldwäscheübereinkommen des Europarates	221
a.	Voraussetzungen	221
(i.)	Vermögensrechtliche Anordnung iSd Abkommens	221
(ii.)	Vermögensrechtliche Anordnung des ersuchenden Staates	222
(iii.)	Ausspruch durch ein Gericht	223
(iv.)	Bezug zu Österreich	223
b.	Ablehnungsgründe	223
(i.)	Verletzung wesentlicher Interessen Österreichs	224
(ii.)	Fehlen der Beiderseitigkeit	224
(iii.)	Keine gerichtlichen Feststellungen zur Straftat	225
(iv.)	Unverhältnismäßigkeit	226
(v.)	Politisches oder fiskalisches Delikt	227
(vi.)	Verstoß gegen ne bis in idem	228
(vii.)	Fehlen der Rechtskraft	228
(viii.)	Verjährung der Vollstreckbarkeit	229
(ix.)	Verjährung der Verfolgbarkeit	230
(x.)	Vorbehaltstadelkt	230
(xi.)	Abwesenheitsentscheidung	230
c.	Unterschiede zur Vollstreckung im außervertraglichen Bereich	231
(i.)	Kein Erfordernis der Gegenseitigkeit	231
(ii.)	Verpflichtung auch bei militärischen Delikten	232
(iii.)	Fehlen der beiderseitigen Zulässigkeit kein Hindernis	232
(iv.)	Verjährung der Verfolgbarkeit als Ablehnungsgrund	232
(v.)	Abwesenheitsverfahren als Ablehnungsgrund	232
(vi.)	Keine sonstigen Vorgaben für ausländisches Verfahren	233
3.	Rechtshilfebeziehung zu Australien	233
4.	Rechtshilfevertrag mit den Vereinigten Staaten von Amerika	234
5.	Zwischenergebnis	235

C.	Verfahren und Rechtsschutz	236
1.	Grundsätzliche Anwendbarkeit des österreichischen Rechts	236
2.	Besondere Regelungen zur Aufteilung der Vermögenswerte	237
D.	Verhältnis der Verträge zueinander	239
1.	Konkurrenzregeln in den Verträgen	239
2.	Regeln des allgemeinen Völkerrechts	240
3.	Pragmatischer Lösungsansatz	241
II.	Konsequenzen der Ablehnung eines Ersuchens trotz Vorliegens aller Voraussetzungen nach Vertrag	241
 <i>5. Abschnitt</i>		
	Zusammenfassung und Reformüberlegungen	245
I.	Vollstreckungshilfe im außervertraglichen Bereich	245
A.	Zusammenfassung und kritische Würdigung (Stellungnahme de lege lata)	245
1.	Voraussetzungen zur Vollstreckung einer vermögensrechtlichen Anordnung eines Nicht-EU-Staates	245
a.	§ 64 ARHG als »Fleckerlteppich«	245
b.	Rechtskräftiger Ausspruch einer vermögensrechtlichen Anordnung durch ein ausländisches Gericht (§ 64 Abs 1 ARHG) ...	247
c.	Einschränkung auf Art 6 EMRK (§ 64 Abs 1 Z 1 ARHG)	247
d.	Terminologische Uneinheitlichkeit (§ 64 Abs 1 Z 2 und Z 3 ARHG)	247
e.	Überflüssige Voraussetzung (§ 64 Abs 1 Z 2 ARHG)	248
f.	Überflüssige Wendung »mit Geldstrafe oder« (§ 64 Abs 4 ARHG)	248
g.	Unterschiedliche Regelungen hinsichtlich des Bezugs zu Österreich (§ 64 Abs 5 und 6 ARHG)	249
h.	Kein Ne bis in idem-Schutz für unbeteiligte Dritte (§ 64 Abs 1 Z 5 und Abs 4 ARHG)	249
i.	Vollstreckungsverjährung (§ 64 Abs 1 Z 4 ARHG)	250

j. Anhörungsrecht statt Anhörungsvoraussetzung (§ 64 Abs 5 und Abs 6 ARHG)	250
2. Verfahren zur Vollstreckung einer ausländischen vermögensrechtlichen Anordnung	251
a. Fehlende Vorrangregel für das Exequaturverfahren	251
b. Unklare Gerichtszuständigkeit (§ 67 Abs 1 ARHG)	251
c. Fehlende Verfahrensregeln im Exequaturverfahren	252
(i.) Keine Vorgaben über mündliche Verhandlung	252
(ii.) Fehlende Vorgabe über Wechselkurs	252
(iii.) Keine ausdrückliche Anrechnung bei vermögensrechtlichen Anordnungen (§ 65 Abs 3 ARHG)	252
d. Keine aufschiebende Wirkung der Beschlussbeschwerde	253
e. Umgehungsmöglichkeit des Schlechterstellungsverbotes (§ 67 Abs 3 ARHG)	253
f. Fehlende Bestimmung zu nachträglichem Wegfall der ausländischen Entscheidung (§ 67 Abs 5 ARHG)	254
g. Missverständliche Regelung zur Aufteilung der Vermögenswerte	254
B. Reformvorschläge (de lege ferenda)	254
1. Änderung der Vollstreckungsvoraussetzungen	254
a. Schaffung eines § 64a ARHG (»Voraussetzungen für die Vollstreckung ausländischer vermögensrechtlicher Anordnungen«)	254
b. Entscheidung eines Gerichts des ersuchenden Staates (§ 64 Abs 1 und § 64a Abs 1 ARHG nF) ...	255
c. Ausweitung auf Art 1, 1. ZP-EMRK (§ 64a Abs 1 Z 1 ARHG nF)	255
d. Terminologische Angleichung (§ 64 Abs 1 Z 2 sowie § 64a Abs 1 Z 3 ARHG nF) ...	256
e. Neuregelung der Beiderseitigkeit (§ 64a Abs 1 Z 2 ARHG nF)	256

f. Korrektur des Redaktionsversehens (§ 64a Abs 1 Z 2 ARHG nF)	256
g. Einheitliche Regelung hinsichtlich des Bezugs zu Österreich (§ 64a Abs 1 Z 7 ARHG nF)	257
h. Ne bis in idem-Schutz für unbeteiligte Dritte (§ 64a Abs 1 Z 5 und Z 6 ARHG nF)	257
i. Vollstreckungsverjährung (§ 64a Abs 1 Z 4 ARHG nF)	257
j. Neue Einordnung des Anhörungsrechts (§ 67 Abs 1a ARHG)	258
2. Aufnahme weiterer Verfahrensvorschriften	258
a. Einführung einer Vorrangregel für das Exequaturverfahren (§ 67 Abs 6 ARHG nF)	258
b. Klare Zuständigkeitsregeln (§ 67 Abs 1 ARHG nF)	258
c. Festlegung von Verfahrensregeln (§ 67 Abs 1a und 1b ARHG nF)	259
(i.) Anhörungsrecht und mündliche Verhandlung	259
(ii.) Wechselkurs (§ 65 Abs 4 ARHG nF)	260
(iii.) Anrechnung (§ 65 Abs 3, 2. Satz ARHG nF)	261
d. Beschluss, Beschlussbeschwerde und aufschie- bende Wirkung (§ 65 Abs 1, 1. Satz ARHG nF und § 67 Abs 1c ARHG nF)	261
e. Sperrwirkung für weitere vermögensrechtliche Anordnungen (§ 67 Abs 3 ARHG nF)	262
f. Regelung für den nachträglichen Wegfall der ausländischen Entscheidung (§ 67 Abs 5 ARHG nF)	262
g. Neuregelung des § 64 Abs 7 ARHG als § 67 Abs 4, 2. Satz ARHG nF	263
II. Vollstreckungshilfe im vertraglichen Bereich	263
A. Voraussetzungen, unter denen eine Vollstreckungspflicht entsteht	263
B. Verfahren zur Vollstreckung einer ausländischen vermögensrechtlichen Anordnung	264
III. Unterlassen der Vollstreckung trotz vorliegender Voraussetzungen	264
IV. Fazit	265

Anhang: Textgegenüberstellung	267
Quellenverzeichnis	273
Stichwortverzeichnis	285